



#gfm2022

»I am on workation«

**ARBEIT – Jahrestagung 2022 der
Gesellschaft für Medienwissenschaft
28.9.–1.10.2022**

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle/Saale

Impressum

Veranstalter der GfM-Jahrestagung 2022

Abt. Medien- und Kommunikationswissenschaft,
Institut für Musik, Sprech- und Medienwissen-
schaften, Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Planung und Organisation:

Alexander Dietz
Anja Diezmann
Lars Drawert, Dipl.-Kam.
Dr. Anne Fett
Prof. Dr. Golo Föllmer
Christopher Fust M.A.
Christin Gutwasser
Leef Hansen M.F.A.
Prof. Dr. Franziska Heller
Birte Joppien M.A.
Pascal Kolbe
Dr. Sebastian Pfau
Claudia Rabe
Dr. Lies van Roessel
Dr. Anna Schürmer
Maren Schuster M.A.
Prof. Dr. Patrick Vonderau

Unterstützung bei der Realisation:

Philipp Below
Valerie Börner
Theresa Carl
Clara Hoheisel
Hanna Kubiak
Theresa Neumann
Lorenz Pfütenreuter
Rizqi Mufida Prasya
Hanna Scheufler
Patricia Serve
Tabitha Volohonsky

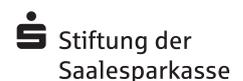
Redaktion:

Julian Müller

Gestaltung und Layout:

Ivy Kunze

Gefördert durch:



Liebe Teilnehmer:innen der GfM-Jahrestagung 2022,

wir freuen uns, Euch und Sie an der kürzlich personell neu aufgestellten Medien- und Kommunikationswissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg begrüßen zu können.

Die hallesche ›MuK‹ ist nun 21 Jahre alt. Ihre Gründung erfolgte im Jahr 2001 als Auskopplung aus der Germanistik, in die ihr Gründer Reinhold Viehoff 1995 aus Siegen berufen worden war. Geprägt durch das Konzept einer ›empirischen Literaturwissenschaft‹, die ihren Gegenstand über die Betrachtung literarischer Kunstwerke hinaus auf alle Textsorten, menschliche Handlungen und mediale Rahmungen literarischer Produktion und Rezeption erweitert, entstanden in Halle wichtige Forschungen u. a. zur Programmgeschichte des DDR-Fernsehens.

Nach der Emeritierung der ersten Generation hallescher Medienwissenschaftler (noch ohne :innen) wurden die Professuren seit 2018 neu besetzt. Schwerpunkte bilden seitdem Critical Media Industry Studies und Production Studies (Patrick Vonderau), Wissenschaftskommunikation und Kindermedien (Susanne Vollberg), Sound und Radio Studies in einer Brücke zwischen Musik- und Medienwissenschaft (Golo Föllmer) sowie Audiovisuelle Medien und digitale Kulturen (Franziska Heller). Die hallesche Medien- und Kommunikationswissenschaft gehört zum Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaft und damit in einen interdisziplinären Arbeitszusammenhang, der im Zusammenspiel seiner Professuren deutschlandweit einmalig ist. Beibehalten aus der Gründungszeit wurden der kulturwissenschaftliche Zuschnitt und die enge Verzahnung von Theorie und Praxis, die im Studium als erfahrungspraktische Zugänge zu medialen Gestaltungs- und Produktionsprozessen das Verständnis medientheoretischer und -analytischer Perspektiven untermauern.

Im Programm der Jahrestagung 2022 bildet sich dieser Zuschnitt insofern ab, als dass das Vortragsprogramm durch konkrete mediale ›Momente‹ – im doppelten Sinn von Zeit(raum) und Impuls – begleitet werden, die das gewählte Thema ›Arbeit‹ in verschiedenen medialen Konstellationen erfahrbar machen und künstlerisch-sinnlich reflektieren. Dazu gehören musikalisch begleitete Stummfilme, Fotografien, Sound- und Videoinstallationen, Performances, ein DJ-Set sowie aktuelle Medienprojekte von Studierenden.

Dieses Heft vermittelt einen Überblick über das Gesamtprogramm der Jahrestagung. Ferner enthält es Hinweise zu den Veranstaltungsorten und ein paar Tipps zur Orientierung in der Stadt. Wir möchten an dieser Stelle dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt, der Staatskanzlei und dem Ministerium für Kultur, der Stadt Halle, der Saalesparkasse, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Vereinigung der Freunde und Förderer der MLU und allen Unterstützer:innen der Tagung sehr herzlich danken.

Herzlich willkommen!

Das Tagungsteam Halle 2022

Grußworte

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft,

es ist dem Wissenschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt und auch mir persönlich eine besondere Freude, dass eine bedeutende Institution wie die Gesellschaft für Medienwissenschaft ihre Jahrestagung an der Martin-Luther-Universität abhält. Herzlich willkommen in Halle!

Die Medien- und Kommunikationswissenschaften haben in der Händelstadt zwar noch keine allzu lange Tradition; gleichwohl ist dieses wichtige Fach in den vergangenen zwei Jahrzehnten in Halle stetig gewachsen. Dabei entsprechen Forschung und Lehre aufgrund der stark kulturwissenschaftlichen Orientierung einer Ausrichtung, wie sie auch die Gesellschaft für Medienwissenschaft repräsentiert.

Eine Besonderheit in Halle ist die konsequente Verbindung der Medienwissenschaft und Medienpraxis. Studierende können Theorie, Analyse und Geschichte der Medien so in direktem Bezug auf eigene gestalterische und journalistische Arbeiten erkunden und wissenschaftlich reflektieren.

Wichtig ist zudem der ständige Blick in die Zukunft: Gerade in den Medienwissenschaften müssen Lehre und Forschung mit rasanten technischen und auch wissenschaftlichen Neuerungen Schritt halten. Dies unterstützt die Martin-Luther-Universität durch die Neuprofilierung von Professuren sowie die Neubesetzung der Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die enorme Bedeutung unabhängiger Medien und professioneller Kommunikation hat uns nicht zuletzt die Corona-Pandemie deutlich vor Augen geführt. In ihrem Fahrwasser sind auch neue Arbeitsformen entstanden, die uns sicherlich weiterhin beschäftigen werden. Umso wichtiger ist es, dass auf der Jahrestagung zum Thema „Arbeit“ die intensive Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Folgen für die Arbeitswelt, aber auch für Forschung und Lehre in der Medienwissenschaft erfolgt.

Und umso erfreulicher ist es, dass diese große Tagung in Präsenz stattfinden kann, denn auch Medienwissenschaftlerinnen und Medienwissenschaftler brauchen den persönlichen Austausch und ganz sicher auch die kulturelle Inspiration durch die schöne Stadt Halle.

Ich wünsche der Tagung einen guten und inspirierenden Verlauf.

Prof. Dr. Armin Willingmann
Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt
des Landes Sachsen-Anhalt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

herzlich willkommen im Film- und Medienland Sachsen-Anhalt. Sachsen-Anhalt und besonders die Stadt Halle (Saale) entwickelt sich zunehmend zu einem überregional anerkannten Standort, an dem sich Medien, Kommunikation und Wissenschaft auf einzigartige und innovative Weise miteinander verbinden und gegenseitig befruchten. Ein gelungenes Beispiel ist das jährliche internationale Wissenschafts- und Medienfestival SILBERSALZ. Exemplarisch hierfür steht auch das Mitteldeutsche Multimediazentrum (MMZ) Halle.

Hier sind moderne Postproduktionsstudios, ein Existenzgründerzentrum und die Abteilung Medien- und Kommunikationswissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vertreten – eine erfolgreiche Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Ich freue mich, dass die Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft in Sachsen-Anhalt stattfindet und dazu beiträgt, vorhandene Strukturen sichtbarer zu machen und neue Synergien zu schaffen. Besonders der interdisziplinäre Ansatz bietet Chancen, das hohe Potenzial der Kreativ- und Medienwirtschaft in Sachsen-Anhalt auszuschöpfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine inspirierende Zeit in Halle!

Rainer Robra

Staats- und Kulturminister des Landes Sachsen-Anhalt

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen in Halle (Saale). Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft – dieser Dreiklang macht die 240.000- Einwohner-Stadt im Herzen Mitteldeutschlands ebenso liebens- wie lebenswert.

Georg Friedrich Händel wurde hier geboren – ebenso wie einer der Architekten der Wiedervereinigung: Hans-Dietrich Genscher. Universität und Kunsthochschule ziehen tausende Studierende an; zahlreiche Institute – Max-Planck, Fraunhofer, Leibniz, Helmholtz – garantieren Spitzenforschung. Hinzu kommt ein Kulturreichtum, wie ihn kaum eine Stadt dieser Größe zu bieten hat.

Herzlich willkommen aber auch an einem Ort, der wie geschaffen ist für die Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft, denn: Halle (Saale) ist nicht weniger als die Medienhauptstadt im mitteldeutschen Raum – mit der Hörfunkzentrale des Mitteldeutschen Rundfunks, der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, der Werkleitz-Gesellschaft, der International Academy of Media and Arts und,

selbstverständlich, mit dem Mitteldeutschen Multimediazentrum, in dem auch die Abteilung Medien- und Kommunikationswissenschaft der Martin-Luther-Universität angesiedelt ist.

Liebe Gäste, ich wünsche Ihrer Tagung einen guten Verlauf und hoffe, dass Sie Zeit finden für einen Abstecher in unsere schöne gründerzeitliche City. Zu entdecken ist eine Stadt der Rekorde: älteste Salinen-Stadt, älteste Gelehrtengesellschaft (Leopoldina, heute Nationalakademie), ältester weltlicher Knabenchor und, auch das, älteste Schokoladenfabrik Deutschlands.

Herzlich,

Ihr Egbert Geier

Bürgermeister der Stadt Halle (Saale)

›Where to hang out‹ in Halle

Das Stadtleben in Halle hat auch abseits des reich gefüllten Tagungs- und Rahmenprogramms einiges zu bieten. Die folgenden Vorschläge sollen Inspiration und erste Anhaltspunkte geben.

Essen

- **Le Feu:** August-Bebel-Straße 3, 06108 Halle
- **Ökoase:** Kleine Ulrichstraße 2, 06108 Halle
- **Rote Soße:** Große Ulrichstraße 26, 06108 Halle
- **Schnitzelwirtin:** Große Märkerstraße 18, 06108 Halle
- **Viet Village:** Bergstraße 1, 06108 Halle
- **Wenzel Halle:** Große Nikolaistraße 9, 06108 Halle

Trinken

- **Café NÖÖ:** Große Klausstraße 11, 06108 Halle
- **Café Noir/Bar Haley:** Kleine Ulrichstraße 30, 06108 Halle
- **Café N-8:** Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle
- **Fräulein August:** August-Bebel-Platz 9, 06108 Halle
- **kafé [kaju]:** Große Steinstraße 25, 06108 Halle
- **Kaffeeschuppen:** Kleine Ulrichstraße 11, 06108 Halle
- **Mischbatt'rie:** Wörmlitzer Str. 1, 06110 Halle
- **Mitte Ende Mai:** Universitätsring 23, 06108 Halle
- **Pierre Grasse:** Große Steinstraße 54, 06108 Halle
- **Roter Horizont:** Kleine Ulrichstraße 27, 06108 Halle
- **Zwei Zimmer, Küche, Bar:** Reilstraße 133, 06114 Halle

Feiern

- **Charles Bronson:** Berliner Str. 242, 06112 Halle
- **Hühnermanhattan Klub:** Hordorfer Str. 4, 06112 Halle
- **Objekt 5:** Seebener Str. 5, 06114 Halle
- **Turm Halle:** Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle

Lageplan

Melanchthonianum

Universitätsplatz 9, 06108 Halle (Saale)

Medienraum (Front Desk): EG

Hörsaal A: EG

Hörsaal B: EG

Hörsaal C: EG

Hörsaal D (Kaffeeraum): EG

Hörsaal G: UG

Hörsaal XVI: 1. OG

Hörsaal XVII: 1. OG

Sitzungszimmer: 1. OG

Hörsaal XX: 2. OG

MMZ, Mitteldeutsches Multimediazentrum

Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale)

Löwengebäude

Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)

Aula: 2. OG

Enchilada Halle

Universitätsring 6, 06108 Halle (Saale)

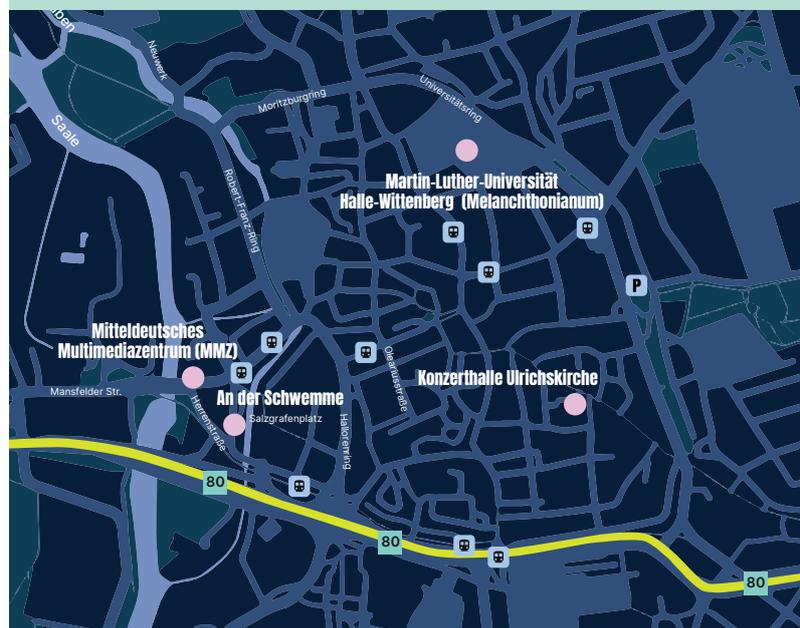
Konzerthalle Ulrichskirche

Christian-Wolff-Straße 2

Zugang über: Leipziger Straße, 06108 Halle (Saale)

Schwemme

An der Schwemme 1, 06108 Halle (Saale)



Mittwoch, 28.09.2022

**ab 14:00 Uhr
Melanchthonianum**

Anreise / Registrierung
Medienraum

**15:00-17:00 Uhr
MMZ/
Melanchthonianum**

Students Panel
Von (Self-)Care Work bis Big Data
Marie Kuhn, Renja-Arlene Dietze,
Paula Swade, Luise Bottin
MMZ, Mitteldeutsches Multimedia-
zentrum Raum 221

DFG-Workshop
**Vorstellung von Fördermöglichkeiten der
DFG für Forschungsprojekte mit anschlie-
ßender Fragerunde zur Antragstellung und
zum allgemeinen Förderhandeln der DFG**
Referentin: Janne Lenhart
Melanchthonianum, Hörsaal A (EG)

**18:00-20:00 Uhr
Löwengebäude, Aula**

Eröffnungsveranstaltung
Begrüßung durch Susanne Voigt-Zimmermann,
Franziska Heller und Patrick Vonderau
Panel: Arbeit bedingt unsere Lage.
Impulse zu aktuellen Bedingungen (medien)wissenschaftlichen Arbeitens
mit Nanna Heidenreich, Jiré Gözen, N. N. Mod.: Golo Föllmer

**ab 20:00 Uhr
Enchilada Halle**

Abendveranstaltung:
Meet, Greet & Eat
Es ist ein größeres Kontingent an Plätzen reserviert.

Donnerstag, 29.09.2022

	Representative Work	Mental Workload	systems@work
09:00-10:30 Uhr Melanchthonianum	Erwerbsarbeit im Fernsehen. Über Repräsentationspolitiken Mod.: Thomas Waitz Monika Weiß, Moritz Stock, Tanja Weber, Susanne Eichner, Yulia Yurtaeva-Martens Hörsaal G (UG)	Arbeit im Material – Methodenfragen der Medienhistoriografie Mod.: Christina Bartz, Martin Doll, Felix Hüttemann, Monique Miggelbrink Hörsaal A (EG)	Computerarbeit: Konfigurationen von Arbeit mit, an und von Maschinen Mod.: Tobias Matzner Laura Niebling, Susanne Förster, Marcus Burkhardt, Irina Kaldrack, Oliver Leistert Hörsaal B (EG)

Pause

11:00-12:30 Uhr Melanchthonianum	Fernsehen zwischen Arbeit und Freizeit – Perspektiven aus Produktion und Rezeption Mod.: Florian Krauß Sven Grampp, Kim Carina Hebben, Jana Zündel Hörsaal G	SPIEL)forschung (ARBEIT Mod.: Tim Glaser, Benjamin Schäfer Marko Jevtic, Maren Kraemer, Kristina Jevtic, Timo Schemer-Reinhard Hörsaal A	Verteilte Arbeit. Interfaces und operative Bilder Mod.: Sabine Wirth Jan Distelmeyer, Roland Meyer, Nina Franz, Chistoph Ernst, Dominik Maeder Hörsaal B
--	--	--	--

Mittagspause

14:00-15:30 Uhr Melanchthonianum	Organisation-Reproduktion-Care Hanna Prenzel, Christoph A. Büttner, Michael Beron, Elena Meilicke Hörsaal G	Arbeit am Kanon – Kanonkritische Literatursammlung Medienwissenschaft (KLM) Mod.: Veronique Sina, Mary Shnayien Elisa Linseisen, Sebastian Randerath, Leonie Zilch Hörsaal A	Arbeiten an/ in Räumen: Diskussionspanel der AG Mediengeographien Mod.: Karina Kirsten, Helena Atteneder, Pablo Abend, Hendrik Bender, Christoph Borbach, Max Kanderske Hörsaal B
--	--	--	--

Pause

Programmübersicht der Jahrestagung

Iconic Work	Teamwork: be an ally	Art Work	Labour Lab
<p>Intermediale Perspektiven auf Arbeit im und am Comic seit den 1980er Jahren Mod.: Anna Beckmann, Tim Glaser Juliane Blank, Christian Alexius, Felix Brinker, Helene Bongers Hörsaal C (EG)</p>	<p>Arbeit und Anderes. Queer/ feministische Interventionen Mod.: Jasmin Degeling, Julia Bee, Sarah Horn Natascha Frankenberg, Philipp Hohmann Sitzungszimmer (1. OG)</p>	<p>Künstlerische Arbeit Mod.: Christiane Heibach, Irene Schütze. Jungen Thari, Nasthold Frieda, Michael Rottmann, Barbara Stoltz. Hörsaal XVI</p>	<p>Lastenräder. Zur Medialität der (unsichtbaren) Arbeit der Fahrradmobilität Mod.: Franzi Wagner. Herbert Schwaab, Julia Bee, Linda Keck, Sarah Sander Hörsaal XVII</p>

Pause

<p>Arbeitsverhältnisse in der deutschen Comicszene Mod.: Anna Beckmann, Helene Bongers. Sheree Domingo, Nino Bulling, Hörsaal C</p>	<p>Arbeit & Ausbeutung im südamerikanischen Film. Anna Burkhardt, Anna-Sophie Philippi, Maximilian Rünker Sitzungszimmer</p>	<p>Von der Praxis zum Signal, oder: Zur Arbeit an digitalen Bildern Mod.: Laura Niebling Lisa Åkervall, Bernard, Dionysius Geoghegan, Till Andreas Heilmann Hörsaal XVI</p>	<p>FLUCHT – MACHT – ARBEIT. Care und/ als Wissenschaft Mod.: Katrin Köppert, Maike Sarah Reinerth, Julia Bee, Hannah Neumann Hörsaal XVII</p>
---	---	---	--

Mittagspause

<p>FilmischeTools / Film Works Florian Krautkrämer, Julia Eckel, Andrea Polywka, Bettina Papenburg Hörsaal C</p>	<p>Arbeit am Fach oder: »Spachtelwissenschaft« in der Medienwissenschaft Mod.: Jiré Emine Gözen. Jasmin Degeling, Maren Haffke, Naomie Gramlich, Mary Shnayien Sitzungszimmer</p>	<p>Sound Work(s) Mod.: Anna Schürmer, Golo Föllmer Christina Dörfling, Maximilian Haberer, Alan Fabian, Tomy Brautschek Hörsaal XVI</p>	
---	---	---	--

Pause

Donnerstag, 29.09.2022

	Representative Work	Mental Workload	systems@work
16:00-17:30 Uhr Melanchthonianum	Auf-ARBEITung: NS-Überläufer im Kino und Fernsehen der DDR Mod.: Monika Weiß. Tatiana Astafeva, Rasmus Greiner, Sigrun Lehnert Hörsaal G		Plattformisierung und Datafizierung Jakob Schillinger, Tobias Stadler, Sebastian Scholz, Benjamin Peters, Manuel Günther Hörsaal B
Pause			
18:00-20:00 Uhr Ulrichskirche	Podiumsdiskussion: ›Arbeit für (H)alle‹ – Frauen in der Medienwirtschaft Dazu Stummfilme mit präpariertem Klavier: ›Female Slapstick‹		
24/7 Hallmarkt (auf dem Weg)	Zukunftsarbeit: Stadtklima Halle. Augmented Reality Ausstellung: ›Hallmarkt der Zukunft‹ im Stadtraum		
ab 21:00 Uhr Schwemme	Ausstellungseröffnung: ›WORK. Arbeit in der künstlerischen Praxis‹		

Iconic Work	Teamwork: be an ally	Art Work	Labour Lab
Industrie, Bild, Arbeit Christian Fuchs, Theodor Frisorger Hörsaal C	Frauen Film Arbeit. Alternative Historio- graphien weiblichen Filmschaffens Mod.: Kristina Köhler, Dennis Göttel. Jeanpaul Goergen Sitzungszimmer	Kreation als Praxis und Problem Christopher Lukman, Henrik Nieratschker, Matthias Gründig, Martin Thomson Hörsaal XVI	Mediale Praktiken und Repräsentation der Arbeit in formalen Bildungskontexten (Panel der AG Medien- kultur und Bildung). Mod.: Andreas Weich, Nicola Przybylka, Johann Trupp, Jan Torge Claussen Hörsaal XVII

Pause

mit Christina Herßebroick, Roxana Hennig, Skadi Loist und Sarah-Maria Köpf
Mod.: Franziska Heller
Am präparierten Flügel: Anaïs Tuerlinckx

Erweiterte Realitäten arbeiten mit AR-Erlebnis
›Hallmarkt der Zukunft‹ im Stadtraum

Fotografie, Sound- und Videoinstallationen
von Phill Niblock, Thomas Jeschner, Philipp Hahn und Yvonne Most



Freitag, 30.09.2022

	Dirty Work	Automated Work	Mental Workload
09: 00-10:30 Uhr Melanchthonianum	Mediale Organisationen von Arbeit Tom Ullrich, Marlene Leonie Biebricher, Asher Boersma, Johanna Kirschbauer Hörsaal G (UG)	“Democratizing AI?” – Infrastructural Power within the AI-Industry Mod.: Tung-Hui Hu. Orit Halpern, Inga Luchs, Clemens Apprich Hörsaal A (EG)	Wie Daten am Forschungsprozess mitarbeiten Mod.: Malte Hagener. Irene Schütze, Anna Tuschling, Marcus Burkhardt, Grischka Petri, Dietmar Kammerer Hörsaal B (EG)
Pause			
11:00-12:30 Uhr Melanchthonianum	Nachwuchsarbeit in Medienindustrien Mod.: Patrick Vonderau. Skadi Loist, Florian Krauß, Finja Walsdorff, Lies van Roessel Hörsaal G	Politiken der Arbeit Dietmar Kammerer, Christian Schulz Hörsaal A	Foren Bildung und Digitalisierung Mod.: Mary Shnayien, Katja Grashöfer, Marcus Burkhardt, Petra Missomelius, Andreas Weich. Hörsaal B
Mittagspause			
13:30-15:00 Uhr Melanchthonianum	Historische Formen von Medienarbeit Katharina Rein, Tilman Richter, Johannes Hess, Martin Siegler Hörsaal G	Qualifikation, Berufbarkeit, Daueraufgaben: Arbeitsbedingungen nach der Promotion Mod.: Stephan Packard, Guido Kirsten, Kristina Köhler Hörsaal A	Open-Access-Transformationen in der Medienwissenschaft – Arbeitsprozesse mit Zukunft? Mod.: Kai Matuszkiewicz, Sarah-Mai-Dang. Sebastian Stoppe, Andreas Kirchner, Michaela Wunsch, Thomas Waitz Hörsaal B

Pause

Programmübersicht der Jahrestagung

Think Tank	Teamwork reloaded	Silicon Work	Labour Lab
<p>Arbeit und technische Existenz bei Gilbert Simondon. Anschlüsse und Re / Lektüren Mod.: Moritz Riemann, Charlotte Bolwin, Shirin Weigelt Hörsaal C (EG)</p>	<p>Koloniale Arbeit und europäische Süchte Mod.: Jiré Emine Gözen. Ulrike Bergemann, Leah Gerfelmeyer, Christine Hanke, Dr. Salamatou Sitzungszimmer (1. OG)</p>	<p>Gegen- und Zugangsarbeit in digitalen Medien Mod.: Jan Distelmeyer. Sabine Wirth, Isabell Otto, Robert Stock, Shintaro Miyazaki Hörsaal XVI (1. OG)</p>	<p>Präsentation der Datenbank „Labouronscreen“ Mod.: Guido Kirsten, Christoph Büttner. Aleksandra Miljkovic Hörsaal XVII (1. OG)</p>

Pause

<p>Jenseits affektiver Ressourcen – Desartikulationen, Entzug, Ereignis Mod.: Bettina Papenburg. Vanessa Oberin, Steffen Krämer, Svetlana Chernishova, Bernd Bösel Hörsaal C</p>	<p>Un/Sichtbare Arbeit im Mittleren Osten: Kollaborative Bildpraktiken und postkolonialer Diskurs Mod.: Chris Tedjasukmana. Charlotte Bank, Alena Strohmaier, Lisa Demi. Sitzungszimmer</p>	<p>Un/Sichtbare Praktiken medialer Arbeit zwischen Formatierung und Plattformisierung Mod.: Beate Ochsner, Axel Volmar. Judith Willkomm, Felix Raczkowski, Maryse Ouellet, Sebastian Randerath Hörsaal XVI</p>	<p>Workshop der Kommission für Gute Arbeit in der Wissenschaft zu (Post-)Covid-Belastungen und die Folgen der Pandemie für die wissenschaftliche Arbeit Mod.: Michaela Wunsch, Jakob Cyrkel Hörsaal XVII</p>
---	--	---	---

Mittagspause

<p>Arbeit im Media-len, Arbeiten an den Phänomenen Mod.: Jörg Sternagel. Vanessa Ossino, Alisa Kronberger, Jurgita Imbrasaite Hörsaal C</p>	<p>“not working” – Religiöse Praktiken und technische Operationen Mod.: Katerina Krtilova. Johannes Benneke, Virgil Brower Sitzungszimmer</p>	<p>Always On: Körper-Arbeit in neoliberalen Labour Lab: Plattformkulturen Mod.: Olga Moskatova, Jiré Emine Gözen, ChrisTedjasukmana, Feng-Mei Heberer Hörsaal XVI</p>	<p>Launch ZfM/Heft 27: Reparaturwissen DDR Mod.: Jana Mangold, Manuela Klaut. Francis Hunger, weitere Lesende/Präsentierende Hörsaal XVII</p>
--	--	--	--

Pause

Freitag, 30.09.2022

**15:30-16:00 Uhr
Melanchthonianum**

Award Ceremony
Preisvergaben der AG Film, AG Comic, AG Gender/Queer
Hörsaal XX (2. OG)

**16:00-18:00 Uhr
Melanchthonianum**

GfM Mitgliederversammlung
Hörsaal XX

Pause

**ab 18:00 Uhr
Schwemme & MMZ**

**›WORK. Arbeit in der künstlerischen Praxis‹
Fotografie, Sound- und Videoinstallationen**
von Phill Niblock, Thomas Jeschner, Philipp Hahn und Yvonne Most

**ab 20:00 Uhr
Schwemme & MMZ**

Performance: Johannes Kreidler ›Earjobs‹

**22:00 Uhr
Schwemme & MMZ**

Live-Set: supaKC

**ab 23:00 Uhr
Schwemme & MMZ**

DJ-Set: SITHARA

Samstag, 01.10.2022

<p>9:30-11:00 Uhr MMZ</p>	<p>SCRAMBLED AGs: Get together & Kaffee Media Lounge (2. OG)</p>				
<p>10:20-11:00 Uhr MMZ</p>	<p>Vorstandstreffen mit AG Sprecher:innen Raum 101 (1. OG)</p>				
<p>11:00-11:45 Uhr MMZ</p>	<p>AG Fernsehen Raum 101</p>	<p>AG Comic Raum 102</p>	<p>AG Medien- geschichte Raum 103</p>	<p>AG Open Media Studies Raum 104</p>	
	<p>AG Migration, Rassismus, Postkolonialität Studio (2. OG)</p>	<p>AG Medien- philosophie Studienraum (1. OG)</p>	<p>AG Games Online</p>		
<p>12:00-12:45 Uhr MMZ</p>	<p>AG Animation Raum 101</p>	<p>AG Auditive Kultur & Sound Studies Raum 102</p>	<p>AG Daten und Netzwerke Raum 103</p>	<p>AG Medien- kultur & Bildung Raum 104</p>	
	<p>AG Medien- industrien Studio</p>	<p>AG Partizipa- tions- und Fanforschung Studienraum</p>	<p>AG Eco Media Online</p>		
<p>13:00-13:45 Uhr MMZ</p>	<p>AG Film- wissenschaft Raum 101</p>	<p>AG Medien- wissenschaft & politische Theorie Raum 102</p>	<p>AG Interfaces Raum 103</p>	<p>AG Medien- wissenschaft & Dis/Ability Studies, Raum 104</p>	
	<p>AG Affective Media Techno- logies Studio</p>	<p>AG Populär- kultur & Medien Studienraum</p>			
<p>14:00-14:45 Uhr MMZ</p>	<p>AG Fotografie- forschung Raum 101</p>	<p>AG Gender Queer Studies & Medien- wissenschaft Raum 102</p>	<p>AG Medien & Kunst / Kunst & Medien Raum 103</p>	<p>AG Medienwis- senschaft und Wissenschafts- forschung Raum 104</p>	<p>AG Medien- geographie Studio</p>

WORK – Arbeit in der künstlerischen Praxis

29.09. – 30.09.2022

Installationen, Performances, Filme, Panel

29.09. | 18-20 Uhr | Ulrichskirche

Podiumsdiskussion: ›Arbeit für (H)alle‹ – Frauen in der Medienwirtschaft

Stummfilme mit präpariertem Klavier: ›Female Slapstick‹

29.09. | 21-24 Uhr | Schwemme & MMZ

Eröffnung: ›WORK. Arbeit in der künstlerischen Praxis‹

Fotografie, Sound- und Videoinstallationen

von Phill Niblock, Thomas Jeschner, Philipp Hahn und Yvonne Most

Geöffnet: 29.09. 21-24 Uhr, 30.09. 18-24 Uhr

30.09. | ab 20 Uhr | Schwemme

Performance: Johannes Kreidler ›Earjobs‹

Live-Set: supaKC | **DJ-Set:** SITHARA

Arbeit für (H)alle: Frauen in der Medienwirtschaft

29.09. | 18:00-20:00 Uhr | Ulrichskirche

Nach wie vor sind die Chancen, an der Gestaltung der Kulturlandschaft mitzuwirken, zwischen den Geschlechtern ungleich verteilt. In einem Panel-Gespräch diskutieren Frauen aus der Medien- und Kreativwirtschaft Mitteldeutschlands Gender-Fragen vor dem Hintergrund regionaler Kulturpolitik.

Auf dem Podium: Christina Herbebroick (Leiterin MDR Hauptredaktion), Roxana Hennig (Filmemacherin / Gründerin / Produzentin), Skadi Loist (Juniorprofessorin für Produktionskulturen in audiovisuellen Medienindustrien – Filmuniversität Babelsberg), Sarah-Maria Köpf (Journalistin)

Mod.: Franziska Heller.

Begleitet wird das Gespräch von dem Stummfilm ›Wenn die Filmkleberin gebummelt hat / When a filmcutter blunders‹ (1925, 14 Min.) sowie zwei weiteren Stummfilmen aus dem Female Slapstick. In einer Videobotschaft kommentiert Prof. Dr. Maggie Hennefeld (USA) das Politische weiblicher Film-Komikerinnen und die Überzeitlichkeit der Diskussion.



Foto: Anais Tuerlinckx

Anais Tuerlinckx begleitet die Stummfilme live auf einem präparierten Flügel in der Tradition von John Cage und Experimentalisten des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Pianistin, Komponistin und Klangkünstlerin hat für die drei Filme jeweils eigene Originalmusiken entwickelt. Tuerlinckx neigt zu einer körperlichen und ausladenden Spielweise. Ihre Performances sind durch einen teils rauen und lauten, teils elegischen und luftigen Klang gekennzeichnet.



Foto: Yvonne Most

Yvonne Most: »WENDE, WANDEL, WIDERSPRÜCHE«

29.09. | 30.09. | Fotografien | Schwemme

Die hallesche Fotografin hat sich während eines Arbeitsstipendiums zu »30 Jahre Einheit« dokumentarisch mit Menschen und Orten Mitteldeutschlands in Zeiten des Strukturwandels beschäftigt. Ihre Foto-recherchen reflektieren den Stand der Beziehungs- und Identitätsarbeit deutscher Einheit und der sich wandelnden Arbeitsrealitäten.

Philipp Hahn: »2 SEKUNDEN DATEN – TRANSLATION FROM MACHINE TO HUMAN«

29.09. | 30.09. | Videoinstallation | Schwemme

In seiner stummen Installation beschäftigt sich der Medienkünstler Philipp Hahn mit dem, was wir »künstliche Intelligenz« (KI) nennen. Maschinen nehmen heute die ganze Bandbreite menschlicher Kultur auf und kategorisieren sie zu verschiedenen Zwecken. Das Verstehen der Welt soll KIs u. a. durch das Training mit großen Mengen von Content beigebracht werden. Philipp Hahn macht an einem sog. »Human Action Set« des MIT greifbar, wie groß die Bandbreite kultureller und medialer Einflüsse auf die Darstellung von Arbeits-handlungen sein kann.



Foto: Philipp Hahn



Foto: Falk Wenzel

Thomas Jeschner: »MANSFELDER GESCHREY«

29.09. | 30.09. | Videoinstallation | Schwemme

Das Expanded-Cinema-Projekt von Thomas Jeschner basiert auf Interviews mit ehemaligen Berggund Hüttenleuten des Mansfelder Reviers aus den Jahren 2013 und 2014. Ausschnitte dieser Interviews sind auf acht Monitoren als Loop zu sehen, geordnet nach Themen wie Intention der Arbeit, Angst, Tod, der Frage nach Herkunft, Schließung der Schächte und Hütten.



Foto: Phill Niblock

Phill Niblock: »THE MOVEMENT OF PEOPLE WORKING«

29.09. | 30.09. | Sound-/Videoinstallation | MMZ

Der New Yorker Künstler begann 1973 in verschiedenen Erdteilen, Menschen bei der Arbeit zu filmen. Seine Filme nennt er schlicht: »The Movement of People«. Mit unbeweglicher Kameraeinstellung zeigen sie Menschen in China, Brasilien, Puerto Rico, Ungarn und vielen anderen Ländern vor allem bei der Arbeit in Landwirtschaft und Alltag. Oft sieht man sie immer wieder die gleichen Bewegungen ausführen: ein Maurer, der Ziegelsteine aufeinander-schichtet; ein Bauer, der die Ernte einbringt. Der Rhythmus der wiederholten Bewegungen wird von einer lauten, intensiv körperlich spürbaren Musik begleitet, die den ganzen Raum ausfüllt. Die minimalistischeinprägsamen Drone-Klänge greifen das Element der Repetition auf und verstärken die kontemplative Wirkung des Prinzips der Wiederholung.

Radiophone Perspektiven auf Klang und Arbeit.

Audiostücke von Studierenden zu hören unter:
<https://gfm2022.medienkomm.uni-halle.de/arbeit/>
Hörstationen: Melanchthonianum,
Schwemme, MMZ



Johannes Kreidler: ›EARJOBS‹

30.09. | ab 20:00 Uhr | Performance | Schwemme

Zwei der konzeptuellen Arbeiten Johannes Kreidlers nehmen konkret Bezug auf die globalisierte Arbeitswelt: Für ›Fremdarbeit‹ heuerte er einen Komponisten aus China und einen Audioprogrammierer aus Indien an, um typische Exemplare seiner eigenen Musik billig produzieren zu lassen. ›Earjobs‹ reflektiert die ökonomischen Begleitumstände der digitalisierten Musikproduktion: Unter Berücksichtigung des gesetzlichen Mindestlohns zahlt Johannes Kreidler sein Publikum für's Hören: funktionale Gebrauchsmusik wird dabei wesentlich besser bezahlt als experimentelle Musik. Die Preise berücksichtigen den gesetzlichen Mindestlohn: wer eine Stunde Hörarbeit leistet, erhält mindestens 8,50 €. Jede Zahlung wird versteuert, Schwarzhören ist nicht möglich, Studierende werden als unbezahlte Praktikant:innen betrachtet, Kinderarbeit ist verboten.



Foto: Johannes Kreidler



Foto: supaKC

supaKC

30.09. | 22:00-23:00 Uhr | Schwemme

supaKC legt in sehr unterschiedlichen Formaten auf. Vom DJing kam sie in Kontakt mit elektronischen und experimentellen Musikszenen in Leipzig. Ihre Musik im weiten Bereich zwischen Electronica, Ambient, Experimental, Synth und Pop ist mal warm und schwebend, mal melancholisch und tiefgründig, mal launig und irritierend. Sie veröffentlicht auf verschiedenen Labels, wie dem selbst gegründeten Graveyard Records. Mit Workshops und in ihrem Blog ›Never Trust Cock Rock‹ engagiert sie sich für Produzent:innen in der elektronischen Musik.



Foto: SITHARA

SITHARA

30.09. | ab 23:00 Uhr | Schwemme

SITHARA ist eine in Berlin geborene und in Leipzig lebende Musikproduzentin und DJ. Ihre eklektischen DJ-Sets reichen von Electro bis Hip-Hop, von Techno bis Funk und von Alternative-R'n'B bis zu unveröffentlichten Baile Funk- Juwelen. In den drei Jahren, in denen sie aktiv Musik macht, hatte sie Veröffentlichungen bei frohfröh, dem IFZ Label und weiteren independent Labels. Am Museum der bildenden Künste Leipzig ist sie als Agentin für Diversität tätig.

#gfm2022

»I am playbouring«

gfm2022.medienkomm.uni-halle.de #gfm2022

